

Zwei Freunde hatten sich seit Jahren [...]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In der Krisenzeit des Jahres 1933 gab Zürich 25,4 Mill. Fr. für Fürsorgezwecke aus, im letzten Vorkriegsjahr 26,4 Mill. Fr., im Kriegsjahr 1942 24,9 Mill. Fr. Im Voranschlag für das laufende Jahr sind 42,8 Mill. Franken und im Budget für das kommende Jahr 39,7 Mill. Franken Brutto-Fürsorgeausgaben vorgesehen.

Das gute Herz



Alex Imboden
früher Walliser Keller Zürich, jetzt
Bern
Neuengasse 17, Telefon 216 93
Nähe Café Ryffli-Bar
Au 1^{er} pour les gourmets!
Walliser Keller Bern

Zwei Freunde hatten sich seit Jahren nicht mehr gesehen und feierten nun Wiedersehen. «Ist Deine Frau immer noch so hübsch?» erkundigte sich der eine. «Und ob!» schwärmte der andere mit Ueberzeugung. Um dann gedankenvoll beizufügen: «Nur braucht sie jetzt eine halbe Stunde länger dazu.»

(Farm Journal)

Willy Dietrich
Bern
Nähe Walliser Keller



Café RYFFLI-Bar